for**um** netstal



STRUKTURKOMMISSION DER GEMEINDE NETSTAL

		A
510	Das Aus	-521
	Der Brunnen	В
	Ds Geissrippis	G
	Die Gemeindeangestellten	
Chlausumzug	Der Gemeindeführungsstab	
29.11.1999	Der Gemeinderat	
	Der Gönnerclub	
	The second second	Н
	Der Hausabbruch	
	Die Ideensuche	1
	Die IG-Skilift	-
	Der Inform	-
The state of the s		J
	Die Jubiläen	
		K
	Das Klöntal	
	Der Kopf	
	Die Korrigenda	
	Die Krabbelgruppe	-
Law and the same and the	Das LV-Maschinencenter	L
The second second	Die Modelleisenbahn I	W
- C	Der Netstaler	N
CANAL REPORTED	Der Samariterverein	s
	Die Schule	
0	Die Sieger	
	Der Silvesterapéro	
To an ed-	Das Skiturnen	
	Die Suche	
	Die Gabilein	
	A STATE OF THE PARTY OF	
		20
The state of the s	00000	
11.6	19 TES	
THE STATE OF THE S		
	(2.)	
		MS
La Talia da		
		Married Land
4	- 110	



Archiv in luftiger Höhe (Fortsetzung)

2. Ausführung der Arbeiten

Nachdem vom löblichen Kirchenrath die Bestellung des Gerüstes definitiv an Herrn Architekt Schmid übertragen wurde, veraccordierte Letzterer dasselbe wiederum an Zimmermeister David Luchsinger von Schwanden, welcher am Mittwoch Morgen, den 1. August mit dem Aufrichten begann. An demselben arbeiteten, nebst dem Meister Luchsinger selbst, seine 4 Gesellen:

Friedolin Gabriel, Zimmermann von Mitlödi

Gabriel Schiesser, Zimmermann von Schwändi

Peter Bäbler, Zimmemann von Matt und

Friedolin Luchsinger, Sohn von Schwanden

Am 13. August abends war das Gerüst gestellt und am 14. August wurde mit dem Entfernen der Holzschindeln begonnen. Am 14. August wurde die Wetterfahne und die alte Kugel, im Beisein der Baucommission und Herrn Landesstatthalter J. Weber, Präsident des Kirchenrathes und dem damaligen Pfarrer Herrn Accola von Davos, durch Herrn Architekt Schmid, Gabriel Schiesser und Friedolin Gabriel, herun-

tergenommen. In der Kugel

waren etwelche Schriften und noch andere Gegenstände aufbewahrt. Die Wetterfahne war noch im guten Zustand und kann mit ganz wenigen Reparaturen beibehalten werden. Die Kugel hatte, wie schon oben erwähnt, durch einen Schuss zwei grosse Löcher erhalten und war so schwach im Kupfer, dass sie sehr schwer zu reparieren wäre und wurde daher durch eine neue ersetzt.

Am 28. August begann Herr Schmid mit dem Aufnageln der neuen Überschalung und mit der Anbringung der Holzwulsten über die 8 Kanten der Kuppel, welche Letztere wegen der grösseren Solidität des Kupferbeschlages an den Kanten angebracht wurden. Am 8. September waren die Verschalung sowie sämtliche Reparaturatbeiten von Seiten des Zimnmanns beendigt.

Dieselben wurden besorgt durch die 4 Gesellen von Herrn Schmid:

Sigrist, D. von Riedern, Aeberli, J. von Schwyz, Jenny, S. von Sool, Meyer aus Zürich

Am 6. September begann Herr Gyr, nachdem von der Baucommission vorher das Kupfer genau untersucht und den Erforderungen nicht entsprechendes Material ausgeschlossen wurde, mit den Spenglerarbeiten, und zuerst wurde die grosse Kuppel mit den Kupferschindeln bedeckt, nachher die kleine Kuppel und schliesslich un ter der kundigen Leitung de Herrn Carl Künstler von Heilbronn die Einfassung sämtlicher Gesimse, Hohlkehlen, Windberge und den senkrechten Wandungen ob den Zeittafeln, welche Arbeiten am 5. Oktober beendigt wurden. Am 5. und 6. Oktober wurden die Kennel und Abfallrohre angebracht und am Samstag, den 6. Oktober 4 Uhr waren sämtliche Spenglerarbeiten am Thurme beendigt. Diese Arbeiten wurden, nebst einigen Taglöhnern, von Herr Gyr selbst, ausgeführt von:

Carl Künstler, Spenglermeister von Heilbronn, Hermann Meier aus Magdeburg, Josef Berton von Rastatt, Polier Reinhard Lehmann von Wolfach, Bayern



Josef Vilzmeier von Pfaffenhofen, Bayern, Gustav Clemens Müller aus Sachsen
Zur ganzen Thurmbedachung als Schindelbeschlag, flache Dachung an Gesimsen, Hohlkehlen, Kenneln und Abfallrohren waren 300 Stück Tafeln von 1 Meter Breite und 2 Meter Länge erforderlich mit einem ungefähren Gewicht von 2700 Kilogramm Kupfer. Dicke des Bleches 0.55mm.

Nachdem Herr Gyr seine Spenglerarbeiten beendet hatte, wurden die Reparaturen an der Mauer am 1. Oktober in Arbeit genommen und das Weissgen und der Besenwurf am oberen Thurm durch zwei Gesellen von Maurermeister Melchior Stüssi in Glarus besorgt, nämlich von:

Gerold Beck von Balzers in Lichtenstein, Josef Willi von Triesen, Vorarlberg

welche am 10. Oktober mit ihrer Arbeit fertig wurden. Die benötigten Reparaturen an Fahne und Fahnenstange besorgte Schlossermeister Studler von Netstall. Die alte Fahne selbst wurde nicht verändert. einzig zum leichteren spielen derselben ein Gegengewicht in der Form einer Kugel angebracht. Die Fahnenstange wiegt 26 Kilogramm und die Fahne selbst 20 1/2 Kilogramm. Die Vergoldung der Fahne samt Krone besorgte Herr Altschulvogt Maler Hercules Kubli, Mitglied der Baucommission. Derselbe wurde 8 Tage vorher von

einem Schlaganfall getroffen, so dass
man anfänglich an
seinem Aufkommen zweifelte.
Er hatte sich
aber nach 8 Tagen wieder soweit erholt, dass
er von seinem Bette aus die Vergoldung der
Fahne persönlich vornehmen

konnte. Dieselbe wurde von ihm gratis besorgt, wofür ich ihm an dieser

Stelle im Namen der ganzen

Kirchgemeinde den besten Dank ausspreche, mit dem herzlichen Wunsche, dass der liebe Gott ihm wieder seine volle Kraft und Gesundheit verleihen möge, auf das er noch fernerlich seine guten Dienste in der Gemeinde leisten möge. Der Anstrich an den Gesimsen und der Zeittafeln dagegen wurde wegen Krankheit des Obgenannten von einem Glarner Maler im Auftrage des Herrn Kubli vollzogen und am 13. Oktober vollendet.

Die Erstellung der neuen im Feuer vergoldeten Kugel wurde von Herrn Goldschmid Joh. Huber in Glarus besorgt und dieselbe am Kirchweih-Samstag, den 13. Oktober nachmittags, abgeliefert. Sie ist genau nach den Dimensionen der alten Kugel angefertigt, hat 57 ½ cm und 53 cm Durchmesser und wiegt 19 ¼ Kilogramm, während die alte nur 5 ½ Kilogramm schwer war.

Am Kirchweih-Samstag, den 13. Oktober waren sämtliche Arbeiten am Thurm zur Zufriedenheit der Baucommission beendet, ohne dass während dieser schwierigen Arbeit in der schwindelnden Höhe ein einziger Unglücksfall vorgekommen ist.

Am 14. Oktober, dem Kirchweih-Sonntag, wurde der Schlussakt der diesjährigen Bauten vorgenommen und in Gegenwart der gesamten Baucommission Kugel und Fahne in neuer goldener Pracht von Herrn Architekt und Bauführer S. Schmid auf dem Thurmspitz aufgepflanzt und diese Schriften zur Erinnerung an die Nachwelt der Kugel einverleibt. Am gleichen Tage noch schliesslich durch Herrn J.B. Keller, Blitzableiterfabrikant in St. Fiden, der Blitzableiter von der Kugel aus, über die Kuppel bis in den Boden, befestigt und damit eine grossartige Reparatur und Neugestaltung des Kirchthurmdaches beendet, welche hoffentlich eine lange Reihe von Jahren aushalten und der jetzigen Generation keine neuen Arbeiten mehr verursachen wird.

Es hat hiermit die Baucommission im Auftrag der gesamten Kirchgemeinde eine Arbeit vollendet und ausgeführt, welche nicht so schnell wieder einer Behörde zuteil werden wird und welche für mehrere Generationen hin ihre guten Früchte tragen wird. Obschon diese Reparaturen fast das gesamte Kirchenvermögen aufzehren würde, so ist doch Jedermann mit dieser Arbeit vollkommen einverstanden und werden sämtliche Kirchengenossen ihr Treffnis an die Steuern zur Dekkung dieser Bauschuld gerne beitragen, im Bewusstsein, einer ihrer schönsten Bauten nicht verwahrlost, sondern im guten Zustande der Nachwelt hinterlassen zu haben.

Ob die Baucommission ihre Arbeit vollständig und richtig gelöst hat können und wollen wir hier nicht beurteilen, sondern gerne dies Urteil der Nachwelt überlassen, wenn solche in späterer Zeit genötigt sein wird bei allfälligen Reparaturen die Kugel herunter zu nehmen und diese Schriften vorfinden wird. Möge alsdann ihr Urteil günstig für alle dabei beteiligten Personen, Baucommission und Unternehmer ausfallen.

Dies walte Gott! Netstal, den 15. Oktober 1877 Im Namen des löblichen Kirchenrathes

Der Präsident der Baucommission J. Spälty-Elmer, Major



Ungefähre Kosten der Umdachung

Die Kosten der Umdachung des Kirchthurmes konnten beim Aufpflanzen der Kugel noch nicht genau bestimmt werden, indem die sämtlichen Vermessungen noch nicht genau ermittelt und sonst noch mehrere Rechnungen ausstehend waren. Dieselben werden annähern auf folgende Summe ansteigen:

1.	Erstellung und Wegnahme des Gerüstes	fr	800.
2.	Neue Ueberschalung	fr	600.
3.	Wulsten über die 8 Kanten	fr	90.
4.	Diverse Zimmerarbeiten an Gesimsen	fr	100.
5.	Kupferschindelbedachung	fr	7'150.
6.	Glatte Kupferbedachung an Gesimsen etc.	fr	1'000.
7.	Für Kennel bei den Windecken	fr	130.
8.	Für Abfallrohre aus Kupfer	fr	150.
9.	Reparatur der Fahne circa	fr	40.
10.	Neue goldene Kugel circa	fr	400.
11.	Maurermeister-Arbeiten circa	fr	120.
12.	Malerarbeiten an Gesimsen und Zifferblatt	fr	100.
13.	Blitzableiter	fr	180.
14.	Diverse Tagelöhne an Handlanger	fr	100.
15.	Baubeaufsichtigung	fr	120.
16.	Trinkgelder (anstatt Firstwein) und div. kl. Ausg.	fr	120.
An	nähernde Totalkosten	fr	11'200.

auf oder ab der Wirklichkeit nahe kommen.



Das Aus der Waldhütte auf Bürglen

(tk) Die vom Verkehrsverein Netstal initierte und vom Gemeinderat Netstal mit Begeisterung aufgenommene und befürwortete Waldhütte hat in der Umgebung des Standortes Bürglen grosse Opposition hervorgerufen. Von grosser Lärmbelästigung über Geldverschwendung bis hin zum Drogenumschlagplatz, ja sogar dass der Verkehrsverein Netstal resp. die Präsidentin sich ein Denkmal setzen wolle, wurde alles von den Opponenten herumgeboten und die Stimmung gegen dieses Projekt angeheizt. Mit einer Unterschriftenkampagne wurden ca. 70 öffentn-rechtliche und 20 privatrechtliche Einsprachen beim Gemeinderat eingereicht, welcher dann an der Gemeinderatssitzung vom 14. Oktober 1999 beschlossen hat, auf die Erstellung der Waldhütte auf der

Der Verkehrsvereinsvorstand muss diesen Entscheid akzeptieren. Schade an der ganzen Sache ist, dass das Negative an diesem Projekt eine so grosse Macht hat, dass man all das Positive wie Begegnungsstätte, Spiel und Spass vorallem für Kinder, aber auch für Erwachsene, Natur, aber auch Schutz

Bürglen zu verzichten.



und Geborgenheit, nicht sehen will. Schade ist weiterhin, dass man den Beweggründen des Verkehrsvereines kein offenes Ohr schenkt und die Vision von einem attraktiven und aktiven Dorf - und nur solche Dörfer sind für Neuzuzüger und Einwohner interessant - bekämpft. Ebenfalls schade ist es, wenn unsachliche Kritik und persönliche Angriffe Einzelner erfolgen und Neid und Missgunst überhand nehmen. Dass das Projekt Waldhütte solch ein Szenario hervorrufen würde. hätte ich als Verkehrsvereinspräsidentin nie geglaubt. Ich hoffe, dass all diejenigen, die sich gegen "ds Bürglähüsli" stark gemacht haben, sich für alle Gemeindesachen so engagieren und nicht nur jetzt, wo es um "ds eigini Gärtli" geht. Die Gemeindeversammlungsbesuche zeigen aber deutlich in eine andere Richtung. Trudi Kreuzer



Foto Jakob Kubli

(j.k.) Ein besonderer Brunnen steht am Forrenbühl. Er ist zwar kein öffentlicher Brunnen, aber durch seine Dreiecksform ist er eine Besonderheit, zu der Sorge getragen werden sollte. In früheren Jahren lebten auf dem belegten Grund sogar Feuersalamander und andere Wasserlebewesen. Der Forrenbühl (Hügel) im Hintergrund stammt von einem gewaltigen Bergsturz vom Glärnisch, der vor rund 50'000 Jahren niederging.

Geissrippis Freud 1

(tk)

Forum Netstal auf Erfolgskurs

Die jetzige Ausgabe Forum 3/ 99 schliesst das fünfte Jahr des Erscheinens ab. Stolz beginnen wir im Jahre 2000 das sechste Jahr und erstellen im April somit die 16. Folge dieser beliebten Broschüre. Immer mehr Leser und Leserinnen kommen aus der halben Schweiz und auch aus

Deutschland dazu, so verzeich-

nen wir schon 28 Abonnemen-

te, was uns natürlich riesig freut. Wir hoffen, dass noch recht viele Netstaler/Innen diese informative Broschüre ihren auswärts wohnenden Kindern und/ oder Bekannten zum Lesen geben und dass daraus auch wiederum neue Abonnemente entstehen. Herzlichen Dank für Ihre Werbung!

Für nur Fr. 18.- (inkl. Versand) wird Ihnen dreimal pro Jahr viel Wissenswertes und Informatives aus dem Dorfe Netstal frei Haus geliefert - interessiert ? Kontaktadresse: Trudi Kreuzer-Meyer, Tschuoppisstrasse 37, 8754 Netstal, Tel. 055 640 62



Geissrippis Lätsch zum Ersten

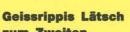
(HG) Am 22. August war es schon wieder soweit: es brauste da um ca. 02.00 Uhr in der Früh ein Polizeiauto mit Blaulicht und schrillem

Horn durch die menschenleere Dorfstrasse, ob es sich dabei um die Verfolgung eines ausreis(s)enden Asylanten gehandelt hat, bleibt unklar. Immerhin darf an der

Verhältnismässigkeit eines solchen Einsatzes gezweifelt werden.

Lassen wir uns durch Friedrich Schiller trösten:

.....schwarz bedecket sich die Erde doch den sichern Bürger wecket nicht die Nacht die den Bösen schrecklich wecket denn das Auge des Gesetzes wacht!



zum Zweiten (tk) Der Weg vom Altiger über den Buchwald bis hinunter zur Rütigasse wird von vielen Einwohnern von Netstal rege benutzt. Trotz der jetzigen enormen Waldschäden kann man die Natur in vollen Zügen geniessen und sich vom Stress des Alltages bei einem Spaziergang erholen - bis eben zum Stall beim Butzischiessstand. Kläffend und knurrend bringen die Hunde des dortigen Stallbesitzers den gebauten Stress um ein vielfaches zurück und der Puls schlägt Purzelbäume. Die Hunde lassen nicht ab, hängen mit ihrem Gebell am werten Hinterteil und nie ist man sicher, ob nicht zugebissen wird. Für jemand, welcher sich vor Hunden fürchtet (weil er vielleicht schon ein Mal gebissen worden ist) ein Horrorlauf. Der Rat der Hundebesitzerin mit den Hunden zu reden nützt herzlich wenig, entweder verstehen die kein Glarnerdeutsch oder aber sie sind so schlecht erzo-

gen und gehorchen nicht - oder aber es macht gewis-Leuten Spass, wenn andere vor Angst sich fast in die Hosen ma-

Gegen Hunde, die ihr zu Hause bewachen, ist nichts einzuwenden, wenn sie aber auf einem öffentlichen Weg Menschen angreifen ist Abhilfe zu schaffen. Wer wird dies wohl an die Hand nehmen?







tens ist offensichtlich, dass die Fraue vereinsa beit einem echten Bedürf-

leistet, zwei-

nis entspricht und drittens unterstützt der GFN immer wieder Projekte oder Institutionen mit namhaften Beiträgen. 1998 waren dies zum Beispiel die Krankenbegleitgruppe, der Verkehrsverein (Chlausumzug), Alleinstehende, Bedürftige und Heimbewohner.

Uebrigens: der Gemeinnützige Frauenverein wurde 1858 als "Armenverein Netstal" gegründet. Heute zählt der von Käthi Müller geleitete Verein 127 Mitglieder und möchte sein Engagement durch ein attraktives Kurs- und Gesellschaftsangebot sowie vermehrte Oeffentlichkeitsauftritte weiter ausbauen. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

Frauenvereinsstand

mit Präsidentin Käthi Müller (rechts) am Kreuzmarkt.

Foto **Hedy Steiger** **Geissrippis Freud 2**

Unentgeltliche Sozialarbeit

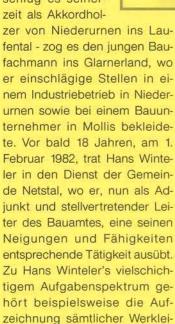
(hst.) 470 Stunden für Altersund Spielnachmittage, 210 Stunden für Patientenfahrten, 180 Stunden für Rollstuhlspaziergänge, 150 Stunden für Kaffeestube am Kreuzmarkt, 110 Stunden für Kurse. Diese eindrücklichen Zahlen stammen aus der Sozialbilanz des Gemeinnützigen Frauenvereins Netstal (GFN). Wir meinen, ein Grund zur Freude, und zwar in dreierlei Hinsicht. Erstens wird diese Arbeit unentgeltlich ge-

Die Gemeindeangestellten

Der Adjunkt im Bauamt Netstal

(Brt) Hans Winteler, demnächst 52-jährig, ist seit jeher mit der Bauwirtschaft verbunden. Auf-

gewachsen im damals bernischen
Dittingen im Laufental - heute Teil
des Kantons Baselland - erlernte er
den Maurerberuf
und bildete sich
später als Bauzeichner aus. Der
Herkunft seiner
Familie entsprechend - seinen
Grossvater verschlug es seinerzeit als Akkordhol-



tungen ausserhalb des EVN-Bereiches, die Verantwortung für die rund 1300 Plätze zählende Zivilschutzanlage, Betreuung und Unterhalt des gemeindeeigenen Gasthauses

Rhodannenberg im Klöntal, Bauführung, Pläne und Devis für kommunale Bauten im Tal wie auf den Alpen, die Hahnenkontrolle im Bereich Wasserversorgung sowie Stellvertretung und Mitarbeit in weiteren Bereichen unserer Gemeinde. Die Vielseitigkeit der Aufgaben im Bauamt bewirke, Hans Winteler, inmer wieder neue

Herausforderungen. Er schätzt den öfteren Umgang mit der Bevölkerung, und das gute Gelingen besonders anspruchsvoller Projekte verschaffe immer wieder motivierende Befriedigung.

Seine Freizeit widmet der passionierte Hobbykoch und Blumenkultiveur grossenteils dem Theater Glarus, wo Hans Winteler als Bühnenbauchef für die Gestaltung dekorativer Szenerien verantwortlich zeichnet. Und den Kontakt mit seiner ursprünglichen Herkunft pflegt er nach wie vor als Mitglied de Schlössligesellschaft Niederungen.



Foto Paul Brülhart

Der Gemeindeführungsstab im letzten Winter

(Sch) Gestützt auf die gesetzlichen Bestimmungen des
Notrechtsgesetzes des Kantons Glarus und der entsprechenden Verordnungen über
die Notorganisationen, insbesondere auch aufgrund des
Reglementes für den Gemeindeführungsstab Netstal,
setzt der Gemeinderat
für die Bewältigung von
ausserordentlichen Lagen in

Friedens- und in Kriegszeiten eine umfassende Führungsorganisation, den Gemeindeführungsstab (GFS), ein.

Der GFS stellt die Führungsund Verwaltungstätigkeit sowie die öffentlichen Dienste in ausserordentlichen Lagen sicher. Nachdem sich aufgrund der sehr ergiebigen Schneefälle die Lawinengefahr im ganzen Alpengebiet, unübersehbar und im speziellen auch im Glarnerland, massiv zugespitzt hatte, und von der eidgenössischen 1999

Lawinenzentrale die höchste Alarmstufe herausgegeben worden war, traf sich am Morgen des 9. Februar 1999 der GFS, erweitert durch den Schulpräsidenten, um allfällige Sofortmassnahmen zu beraten.

- In der Folge wurden die Schulen sofort geschlossen und die Schüler nach Hause geschickt.
- Über die Medien, DRS Regionaljournal, Radio Central, Radio Zürichsee und als Behördenmitteilung über die Telefonnummer 1600 Rubrik 1 wurde die Bevölkerung sofort über die vorhandene nicht zu unterschätzende Gefahr informiert. Insbesondere wurden die Bewohner westlich der Landstrasse aufgedert, ihre Liegenschaften nur wenn nötig zu verlassen und die Häuser gegen die Wiggisseite hin abzusichern (Türen, Fensterläden, Rolläden, etc.).
- Ebenfalls wurden vereinzelte Personen in gefährdeten Gebieten telefonisch aufgefordert, diese Massnahmen ernsthaft durchzuführen und weiter zu empfehlen.

Glücklicherweise konnte, nach erfolgten Rücksprachen mit den kantonalen und eidgenössischen Lawineninstitutionen bereits am Donnerstag, 11. Februar 1999 die Schule wieder aufgenommen werden.

Nachdem am Samstag, 20. Feuar 1999, um ca. 12.00 Uhr eine grössere Staub-Grundlawine vom Wiggis her über den Altiger in Richtung Dorf fegte und im Einzugsgebiet verschiedene Sachbeschädigungen hinterliess, praktisch den ganzen Wald bei der Stotzigwaldrisi umlegte und die Schneefälle keine Beruhigung vorausahnen liessen, hat der GFS am Montag, 22. Februar 1999, beschlossen, die Schule erneut zu schliessen und der Bevölkerung die bereits erwähnten Massnahmen in Erinnerung zu rufen. Die Schule blieb dann die gan-

men in Erinnerung zu rufen. Die Schule blieb dann die ganze Woche geschlossen, und die Bewohner der Rütigasse, insbesondere diejenigen des Hauses "Schenk", wurden dringend gebeten, achtsam zu sein. Teilweise wurden sogar Evakuatio-

nen angeordnet. Zu diesem Zweck wurde die Zivilschutzanlage für eine allfällige Benützung entsprechend vorbereitet.

Die Zusammenarbeit mit der kantonalen Lawinenzentrale war während dieser Woche der höchsten Alarmstufe sehr intensiv, es kamen täglich mehrere Bulletins heraus, die der GFS in 10 Sitzungen verarbeitete, um jeweils die entsprechende Massnahmen in die Wege zu leiten.

Das Glück, dass sich die "grosse Laui" in verschiedene kleinere Lawinen aufteilte und keine grösseren Schäden, vor allem auch keine Personenschäden, anrichtete, war im letzten Winter auf unserer Seite.

Es hätte bei den gleichen Voraussetzung viel schlimmer herauskommen können, die Gefahr wurde teilweise massiv verkannt und unterschätzt.

Auch wenn der GFS hofft, sich dieses Jahr nicht wieder mit der gleichen Situation auseinandersetzen zu müssen, bittet er die Bevölkerung, sich den Anordnungen zu unterziehen und in diesem Sinne auch mitzuhelfen, grössere Gefahren zu umgehen.

GEBR. V. + S. ACCOTO

Gipsergeschäft
Mattstrasse 32 Postfach 148
8754 Netstal
Tel. 055 640 30 71 Fax 055 640 70 04
Natel 077 93 82 53

Occasions-Center Netstal Auto Nart AG Telefon 055 640 88 08



Die gute Verbindung Telefon 055 - 640 11 78



Der Gemeinderat teilt mit

"Guten Mutes ins Jahr 2000"

Liebe Netstalerinnen und Netstaler

Über das "Millenniumproblem" haben Sie sicherlich schon viel gelesen und manches gehört. Auch der Gemeinderat ist in dieser Sache nicht untätig geblieben. Damit Sie stets über Wasser und Energie verfügen können, haben wir unsere Anlagen und Steuerungen überprüft und die entdeckten Mängel behoben.

Die EDV-Anlage der Gemeinde wurde ausgewechselt und auf den neuesten Stand gebracht. Die übrigen Anlagen und Einrichtungen der Gemein-







Der Gönnerclub pro Skisprung Schweiz

Es mag wohl kein Zufall sein, dass der Gönnerclub pro Skisprung Schweiz seinen Jahresausflug ausgerechnet nach Netstal unternahm. Ein Ur-Netstaler und gleichzeitig auch der Berichterstatter sitzt nämlich im Vorstand dieser gesamtschweizerischen Gönnervereinigung und ist immer wieder stolz, Besucher in seine Heimatgemeinde zu lotsen. Am 2.10.1999 reisten von überall her Skisprung Schweizerischen Von überall her Skisprung von überall her Skisprung Schweizerischen Von überall her Skisprung von überall von überal

sprung-Begeisterte ins schmukke Glarnerdorf am Fusse des
Wiggis. Ein strahlender, warmer Föhntag mit besten Sichtverhältnissen bildete eine wunderbare Kulisse. Der erste Besuch galt dem Löntschwerk der
NOK. Gleich zu Beginn liessen
wir uns mit der Kabinenbahn
hinauf zum Wasserschloss bzw.
Stollenausgang fahren. Ein
herrlicher Anblick auf Netstal
und die nähere und weitere
Umgebung bot sich den Teilnehmern. Die steilen Wände

de wurden ebenfalls entweder einer einlässlichen Überprüfung unterzogen oder es sind bei den Lieferanten entsprechende Bestätigungen einverlangt worden. Wir dürfen für Sie feststellen, dass unsererseits alles unternommen und vorgekehrt worden ist, um in unserer Gemeinde die Grundversorgung zu gewährleisten. Darüber hinaus werden Hanspeter Spälti, Leiter der Gemeindewerke (Tel. 645 30 55) und Hanspeter Stucki, Betriebsleiter EVN (Tel. 640 28 88) über

Bei Ihnen zu Hause sollten ebenfalls keine Probleme entstehen. Prüfen Sie deshalb Ihre eigenen Geräte und Anlagen nach den gängigen Methoden und gelangen Sie nötigenfalls an Ihre Lieferanten; diese werden Ihnen sicher behilflich sein. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Millennium-Helpline des Jahres 2000-Delegierten. Telefon 0848 8 2000 00 oder per E-Mail an:

Silvester/Neujahr 1999/2000

für Sie in Pikettbereitschaft

sein, um gegebenenfalls rasch

Hilfe zu leisten.

jahr2000-delegierter@sunweb.ch

Der Gemeinderat



des Wiggis flössten einigen Flachländern grossen Respekt ein. Interessiert folgte man den Ausführungen der Fachleute. Noch gerne wäre man auf der Aussichtsplattform stehen geblieben, aber die Werkbesichtigung im Tal stand auf dem Programm. Das ganze Werk präsentierte sich blitzsauber und vollgestopft mit hochstehender Technik. Ganz besonders das betriebseigene Museum fand grossen Gefallen und Bewunderung. Der grosszügig von der NOK offerierte Apéro mit feinen Zigerbrüt vom Jägerstübli bildeten den Abschluss. Nun gings zu Fuss zum Mittagessen zu Rösli und Hermann Rickenbach as Jägerstübli. Ein ausserge-Shnlich feiner Glarner Netzbraten mit Bohnen, Kartoffelstock und feinem Dessert fanden begeisterte Geniesser. Gemeindepräsident Jürg Schlotterbeck verstand es ausgezeichnet, den Besuchern Netstal näher zu bringen. Wir alle fanden es ganz toll, dass er sich für diesen Anlass Zeit genommen hatte. Der grosse Applaus sollte ein herz-

Am Nachmittag stand noch der Besuch des Freulerpalastes in Näfels auf dem Programm. Ein Entscheid, der auf aussergewöhnlich grosses Interesse fiel. Die fachkundigen und oft witzigen Ausführungen der beiden ührer vermittelten viel Wissenswertes über dieses einmalige Landesmuseum und die Geschichte des Kantons Glarus. Den Abschluss des Gönner-Ausfluges bildete ein feines Nachtessen, zubereitet vom Netsta-

licher Dank dafür sein.

ler Koch und Wirt E. Kamm im Landgasthof Schäfli in Siebnen. Beste Qualität - freundlich und sehr nett serviert - was will man noch mehr.

Eines stand am Abend fest - der Besuch der Gemeinde Netstal mit allem Drum und Dran hat auf die Mitglieder der Gönnervereinigung pro Skisprung Schweiz einen nachhaltigen, bewundernden Eindruck hinterlassen. Jene, die vom verregneten Zigerschlitz sprachen, wurden eines Bessern belehrt, denn ein noch schönerer Tag mit Föhnstimmung, klarer Sicht und milden Temperaturen hätte man sich nicht wünschen können.

Jack Weber, Rieden









H

Die Hamat Werkzeugbau AG

(Brt) Zunehmender Bedarf der zahlreichen metallverarbeitenden Betriebe in der Region an zuverlässigen und fachlich versierten Herstellern von Stanzwerkzeugen bewog 1983 die beiden Werkzeugmacher Fritz Hauser und Fulvio Matiz zur Gründung eines eigenen Betriebes. Vorerst mieteten sich die beiden in Riedern ein; der sich bald einstellende gute Ruf dank

10

Qualitätsarbeit und Termintreue ermöglichte bereits 1987 die Realisierung eines eigenen neuen Geschäftshauses mit Werkstätten und zwei Wohnungen im Grosszaun Netstal. Spezialität der HAMAT Werkzeugbau AG - der Firmenname

Spezialität der HAMAT Wer zeugbau AG - der Firmennan widerspiegelt die Namen der beiden Inhaber - sind hochpräzise Stanzwerkzeuge für die Verformung von Eisenblechen zu Bauteilen; für die Herstellung wird hochlegierter Chrom/Nickel/Molybdän-Stahl ver-

wendet. In der Re-

gel bringt der Kunde ein Muster oder eine Zeichnung des herzustellenden Teiles und das Konstruktionsbüro der Hamat erstellt im CAD-Zeichungsverfahren die Detailpläne für die Fabrikation des Werkzeuges. Gearbeitet wird mit modernen, CNC-gesteuerten Metallbearbeitungsmaschinen, u.a. ein Bearbeitungscenter, Drahterosions-, Fräs-, Bohr-, Dreh- und Schleifmaschinen. Im Angebot der Hamat figurieren ferner Spezialmaschinen für die Fenster- und Rohrherstellung sowie Lohn- (mech. Bearbeitungs-) Aufträge für kleine Serien. Rund 80% der Kunden der flexiblen Werkzeugbauer aus Netstal befinden sich

im Kanton Glarus und der Rest verteilt sich auf weitere Abnehmer i m land. Die Веschäftigungssituation wird als gut bezeichnet die Aus-

sichten für das Jahr 2000 mit vorsichtigem Optimismus beurteilt.

Zur Zeit beschäftigt die HAMAT AG sieben Berufsleute und - nachdem bereits sechs Werkzeugmacherlehrlinge ausgebildet wurden - zwei Stifte je im 1. und 2. Lehrjahr. Schnuppernde Lehrstellensucher sind willkommen, eröffnet doch der gesuchte Beruf des WerkzeugDer Geschäftsbau der HAMAT WERKZEUG-BAU AG im Grosszaun Netstal



chancen. Mehrheitsaktionär und Geschäftsleiter ist jetzt Fulvio Matiz, nachdem Mitbesitzer Fritz Hauser vor Jahresfrist eine Herausforderung zum Aufbau und zur Führung eines Tochterbetriebes der Balzers Hochvakuumtechnik AG in Mexiko realisierte



F. Feldmann

Bagger + Tiefbau

Postfach 8754 Netstal

Tel. 055/640 45 20

Fax. 055/640 42 63



Firmengründer und -Inhaber Fritz Hauser und Fulvio Matiz





(j.k.) Eingeklemmt zwischen dem stattlichen Wohnhaus an der Dorfbachbrücke des Kirchweges und der Schreinerei Leuzinger ist vor einiger Zeit das Wohnhaus Kirchweg 13 abgebrochen worden. Nach der Chronik der Gemeinde Netstal sind die ersten Häuser im Ennetbach 1762 gebaut worden. Das abgebrochene Haus wies keine historisch wertvollen Besonderheiten auf. An seiner Stelle wird ein neues Wohnhaus erstellt, das bis zum Erscheinen unseres Forums der Vollendung entgegensieht.

Auf Ideensuche zur Verschönerung des Kreisels!



"Kreiselcancan" oder dem "Elchfest"?

(tk) Alle schimpfen - ein Unrauthaufen, ein Gestrüpp, keime Zierde für einen Dorfeingang und kein Ruhmesblatt für den ersten Kreisel im Kanton, etc. - und meinen damit natürlich die mikrige Bepflanzung des Netstaler Kreisels. Neidvoll wird derjenige von Näfels erwähnt und als originell bezeichnet. Tatsache ist, dass dies eine Kantonsstrasse ist und für deren Unterhalt der Kanton verantwortlich zeichnet. Dieser hat dann auch einen Gärtner mit der Bepflanzung beauftragt leider ein Flop schon zum zweiten Mal - bei einem Auftrag an unseren Gärtnermeister Hubert hätte das Ergebnis ganz anders ausgesehen.

iekt des Anstosses mit einem

Wie wär's

mit dem

hätte das Ergebnis ganz anders zum 31. Ja ausgesehen. 2000 an St kommiss nichts mehr, der Winter kommt und deckt hoffentlich das Ob-

weissen Kleid zu. Und wenn's dann Frühling wird, da sind sich unsere Gemeindeväter einig, dann muss halt die Gemeinde Netstal das Ganze an die Hand nehmen und vermutlich auch selber bezahlen. Und da kam der Strukturkommission Netstal die Idee, Sie als Netstaler/in mit ein zu beziehen. Sicher haben Sie eine Vorstellung, wie Sie diesen Kreisel gestalten würden - der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Bringen Sie Ihre Idee

zu Papier und senden Sie die Vorschläge bis zum 31. Januar 2000 an Strukturkommissionsmitglied Trudi Kreuzer, Tschuoppisstrasse 37, 8754 Netstal. Wir









werden alle Ideen sammeln und dem Gemeinderat unterbreiten. Wer weiss, vielleicht findet gerade Ihr Vorschlag Anerkennung und wird ausgeführt -Garantie dafür ist jedoch keine gegeben,

Unter dem Motto: Ideen sind gefragt freuen wir uns auf viele Vorschläge

Strukturkommission Netstal



Netstaler haben ihre ersten Geh- resp. Fahrversuche in der Mugiweid absolviert - wenige Gehminuten vom Dorfzentrum entfernt am Fusse des Wiggis. Dem wachsenden einschlägigen Bedürfnis entsprechend gründete eine Gruppe skibegeisterter Einwohner vor ziemlich genau 20 Jahren die Interessengemeinschaft Skilift Mugi Netstal auf genossenschaftlicher Basis. Relativ kurzfristig konnte im Bündnerland eine Occasionsskillftanlage preisgünstig erworben werden und 1985 wurde in vorwiegender Fronarbeit die im hübschen Schwedenhausstil erbaute Talstation mit erweiterter Infrastruktur eingeweiht.

Je nach Schneeverhältnissen wird der Betrieb des Liftes ab Ende November aufgenommen und in der Regel durchgehend bis Saisonende aufrechterhalten. Geöffnet ist die Anlage jeweils Mittwoch-, Samstag- und Sonntagnachmittag, während den Weihnachts- und Sportferien täglich. Die Tageskarte für eine beliebige Anzahl Fahrten kostet seit Jahren Fr. 5.—. Für die Benützung durch Schulklassen besteht eine spezielle Vereinbarung.

Dank viel ehrenamtlicher Tätigkeit von Genossenschaftern und freiwilligen Helfern wie auch materieller Unterstützung durch Sponsoren kann die IG Skilift Mugi normalerweise einen ausFoto Hedy Steiger

Halten unseren Dorfskilift in Schuss: Ehemalige und Aktive der IG Skilift Netstal geglichenen Abschluss präsentieren, da die Betriebskosten weitgehend durch die Einnahmen und Gönnerbeiträge, aber auch durch die unentgeltliche Stromlieferung durch die Gemeinde abgedeckt werden. Die im vergangenen schneereichen Winter 1999 infolge umstürzender Bäume - verursacht durch den ungeheuren Druck von Staublawinen - am oberen Umlenkrad sowie am Zugseil aufgetretenen Schäden sind inzwischen dank des Versicherungsschutzes behoben.

Selbstverständlich bleibt die Anlage bei drohender Staublwawinengefahr geschlossen.

Betreiber und Skiliftbenützer freuen sich auf eine schneereiche und lange Saison 1999/ 2000 im nahen Netstaler Skigelände Mugiweid.



Fatburning mit Conny

(tk) Fit durch den Winter Im Duden heisst es unter Fitness:

 gute, zur rechten Zeit erlangte k\u00f6rperliche Gesamtverfassung, Bestform -

Dies ist natürlich der Wunsch eines jeden einzelnen, abgestuft auf seine Bedürfnisse. Zusammengefasst könnte man es auch als Gesundheit im allgemeinen, als Wohlfühlen im besonderen und als "fit" oder "topfit" bei sportlichen Leistungen bezeichnen. Für alle diese Stufen der eigenen oder vielmals auch ärztlichen Vorgaben ist das "Inform" geradezu prädestiniert. Zum Beispiel an den Kraftgeräten, bei welchen unter

Anleitung und Überwachung von Fitness-Instruktoren (wovon eine eidg. dipl. Fitness-Instruktorin) mit spezifisch zugeschnittenen Programmen auf Mann/Frau die Muskelgruppen aufgebaut und trainiert werden. Für den Ausdauersportler, aber auch zur Gewichtsreduktion diese unter Anleitung und mit entsprechender Beratung über Ernährung - stehen Velos, Stepper, Rudermaschinen und ein Laufband zur Verfügung. Auf dem Aerobic-Plan findet man am Vormittag, am Nachmittag und am Abend interessante Lektionen wie Konditionstraining, Fitness, Fatburning, Body-Forming, Pump-in, Step Intervall, Low/High, Low-Toning, Step-Aerobic, Mixed, Bauch-Beine-Po, und neu auch In-

Die Muskeln

der Beine

werden

trainiert



ten Aerobic-Instruktoren/innen verstehen es, untermalt von mitreissender Musik, den Teilnehmern Spass und Training in einem zu vermitteln und nach dem Training durch Stretching, berieselt von weichen Klängen, dem Körper schlussendlich Entspannung zu verschaffen.

door-Cicling. Die ausgebilde-

Während dem die Mütter und Väter ihrer Gesundheit frönen, ihre Kondition verbessern oder sich auf einen Wettkampf vorbereiten, können sich die Kinder unter Aufsicht im Kinderhort beim Spielen vergnügen. Der Hort ist jeweils von Montag bis Freitag von 09.00 - 11.00 Uhr und von 14.00 - 16.00 Uhr betreut. Während den offiziellen



Stepper zur Förderung der Ausdauer oder zum Einwärmen

Schulferien nur morgens.

Und wo gearbeitet wird sollte auch die Entspannung Platz finden. In den zwei, sich auf dem neuesten Stand der Technik befindenden Solarien.

> kann man Energie für die Knochen tanken und sich für kurze Zeit in der Karibik wähnen. In der Sauna und im Dampfbad wird der Körper entschlackt, werden die Abwehrkräfte aufgebaut oder man lässt ganz einfach nur die Seele baumeln.

All dies wird Ihnen von Ge-

schäftsinhaber Marcel Frey und seiner Crew während ca. 350 Tagen im Jahr zu einem fairen Preis geboten. Das Center kann bequem mit einem Lift erreicht



rollstuhlgängig.

Sind Sie neugierig? Schauen Sie doch einfach einmal für eine unverbindliche Beratung rein vielleicht kriegen Sie Lust zum Mitmachen, denn es lohnt sich - Ihrer Gesundheit und Ihrem Wohlbefinden zu liebe.

Nähere Informationen unter Te lefon 640 74 02

Alle Fotos Trudi Kreuzer



Das Jahr 2000 ein Schaltlahr?

(HG) Ja klar, denn wie Alle seinesgleichen gilt: 2000 geteilt durch 4 ergibt ein Resultat ohne Kommarest! - doch Halt, so klar ist das auch wieder nicht!

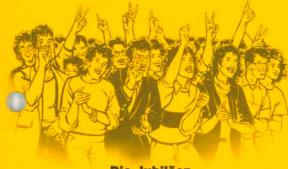
Gehen wir der Sache auf den Grund: Die Erde dreht sich in einem Umlauf um die Sonne 365 mal um die eigene Achse. Wenn sie aber am 31. Dezember bei der "Nullmarke" ankommt, hat sie sich um fast 6 Stunden zu schnell gedreht. Damit das Neujahr nicht allmählich in den Sommer kommt, wird ihr jugendlicher Tatendrang damit gezügelt, dass man alle vier Jahre einen Tag einschiebt (4 x 6 Stunden = 24 Stunden). Zwar wird sie, die Sonne, mit zunehmendem Alter auch etwas langsamer; in 600 000 Jahren wird sie sich genau an die 365 Tage halten! Die genannten fast 6 Stunden sind nun auch wieder des Guten zuviel, nämlich gut 11 Minuten pro Jahr (eine Kleinigkeit, aber steter Tropfen......). So ergeben 11 Minuten in 400



Jahren satte 72 Stunden zuviel der Korrektur. Damit diese 72 Stunden wegbedungen sind, haben also in 400 Jahren 3 Schalttage auszufallen. Naheliegenderweise sind das die vollen Jahrhunderte die durch 400 geteilt nicht eine volle Zahl ergeben.

Im Klartext: Das Jahr 1600 war das erste Jahrhundert-Schaltjahr nach der Kalenderreform von 1582 durch Papst Gregor XIII. Dann fielen 1700, 1800 und 1900 aus. Und nun: 2000 geteilt durch 400 - also doch!

Das gemeine an der Sache ist: die normalen Jahre nennt man Gemeinjahre. Gemeinerweise müssen wir aber in den Schaltjahren einen Tag ohne Lohn arbeiten (Monatslohn). Tröstlicherweise ist das übernächste Jahrhundert-Schaltjahr erst wieder im Jahr 2400.



Die Jubiläen wertvolle Beiträge zur Dorfgeschichte

(Brt) Runde Geburtstage von Vereinen, Geschäften und Institutionen sind vielfach der Anlass, in Chroniken, Protokollen und weiteren Aufzeichnungen zu blättern, um das Geschehen bis in die Gründungszeit zusammenzufassen. So sind in den vergangenen zwei Jahren in Netstal verschiedene lesenswerte und aufschlussreiche Jubiläumsschriften aufgearbeitet worden, welche einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur jüngsten Geschichte unseres Dorfes leisten.

1998 feierte der Turnverein sein 125-jähriges Bestehen und fasste seine Geschichte in einer reich illustrierten 74-seitigen Festschrift zusammen. Fast gleichzeitig konnte der Frauenturnverein seinen 50. Geburtstag feiern, was ebenfalls zur Redigierung einer gediegenen Chronik führte. Im Mai 1999 lud unser grösstes Industrieunternehmen, die A. & J. Stöckli AG zu einem Tag der offenen Tür ein, zur Erinnerung an die 1874 erfolgte Firmengründung und gab gleichzeitig ihre Jubiläumsschrift "Kontext" - 125 Jahre Stöckli mit Beiträgen zur Geschichte und Zukunft her-

100 Jahre alt wurde unser auch bei grösseren Anlässen immer wieder hilfreich in Erscheinung tretende Samariterverein, und

auch dessen Werdegang fand in Wort und Bild "Samariterverein Netstal 1899 - 1999" seinen gebührenden Platz. Anfangs September dieses Jahres waren wir zu Gast bei der Papierfabrik Netstal AG aus Anlass der 25-jährigen Führung durch die G.T. Mandl-Gruppe; gleichzeitig wurde die früher erschienene Publikation "300 Jahre Papierfabrik Netstal" aus dem Jahre 1979 in geraffter Form in die Neuzeit weitergeführt. Schliesslich konnte auch das 1949 neu erbaute Hotel Schwert heuer auf seine 50-jährige Geschäftstätigkeit zurückblicken; Fakten und Reminiszenzen seit der Gründung des alten Schwert anno 1837 sind in der Jubiläumsschrift "50 Jahre Hotel Schwert" anschaulich illustriert und niedergeschrieben.

Diese und auch früher erschienene Jubiläumschroniken dürften auch bei der Weiterführung der zur Zeit nachgearbeiteten "Geschichte der Gemeinde Netstal" von Nutzen sein und könnten ein allenfalls doch noch zu realisierendes Dorfmuseum bereichern.



Verdienter Imbiss der Kantischüler auf Auern





ALOIS HURLIMANN DAGS NOW, METALLBAU (Brt) Im Rahmen der einschlägigen Projektwoche der Glarner Mittelschule wirkten 10 Schülerinnen und Schüler- auch aus Netstal - die letzte Woche vor den Sommerferien auf dem Unterstafel der Alp Auern. Unter Führung von Lehrer Peter Aebli und fachkundig angeleitet vom Bauamtsdelegierten Fridolin Weber-Zimmermar sanierten die motivierten Gymnasiasten auf über 1500 m ü.M. die Frischwasserversorgung für unsere Netstaler Alp.

Ihre Aufgabe bestand im Ausbau der alten Rohre, der Installierung eines Wassertankes von 1000 Liter Inhalt sowie der Verlegung der neuen Kunststoffleitung in Hochdruckpolyethylen von 350 m Länge. Und für das leibliche Wohl der in ungewohntem und appetitanregendem Auftrag tätigen "Studenten" sorgte Aldo Fanchini, als Jäger mit den Örtlichkeiten bestens vertraut. Der Gemeinderat Netstal war denn auch erfreut über Idee und Ausführung und honorierte die gute Arbeit der Kantischüler wie auch des Kochs mit sinnigen Präsenten.



pen hat ein russischer Grafiker gestaltet. Er zeigt das 1898 in den Granit gehauene Denkmal zu Ehren der russischen Soldaten in der Schöllenen und General Suworow, umgeben von Soldaten, Offizieren und Ver70 Rappen Suworow und das Denkmal in der Schöllenen, das dem russischen Staat gehört

Fr. 1.10 Der Klöntalersee, fotografisch umgesetzt mit einem Stich von L. Hess um 1800



Russischer und schweizerischer Sonderstempel zum Ausgabetag vom 24. September 1999

dem im vergangenen Jahr die philatelistische Zusammenarbeit mit China grossen Anklang gefunden hatte. Die schweizerische Post ist in den letzten naar Jahren immer wieder ween ihrer Ausgaben und der Sujetwahl kritisiert worden. Die russisch/schweizerischen Marken zur Erinnerung der Alpenüberquerung 1799 sind eine positive Überraschung und dürfen zweifellos als einen guten Wurf bezeichnet werden. Fremde ausländische Truppen aus Russland, Österreich und Frankreich haben während des zweiten Koalititonskrieges vor allem die Bevölkerung von Uri, Schwyz und dem Glarnerland viel Not und Entbehrungen gebracht. Trotzdem war man damals den russischen Truppen gegenüber mehrheitlich freundlich gesinnt. Die beiden Markenbilder erscheinen, abgesehen vom Taxwert und der Beschriftung, in beiden Ländern bildgleich. Der Wert zu 70 Rap-

russische Armee unter der Füh-

rung von General A.W. Suwo-

row. Dies war für die schwei-

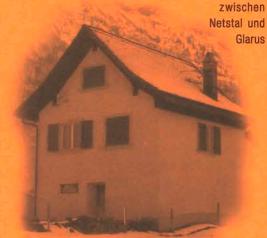
zerische Post die Gelegenheit,

_emeinschaftsausgaben mit

Russland herauszugeben, nach-

bündeten. Auf der Fr. 1.10 Marke ist der Klöntalersee von der Strassenseite mit Blick Richtung Pragelpass abgebildet. Der Vordergrund zeigt einen Ausschnitt aus einem Stich von 1800 mit einer Vorhut Suworows unter Leitung von Generalmajor Fürst Bagration am 29. September 1799. Schade, dass eine Foto neueren Datums mit dem gestauten See verwendet

Vom 1. bis 4.
Oktober 1799
logierte
General
Suworow mit
seinem Gefolge
in diesem
Häuschen
zwischen



Fotos Jakob Kubli worden ist. Wo sich heute der See spiegelt, waren damals zum Teil noch Alpweiden und Wälder. Die bei Courvoisier in La Chaux-de-Fonds gedruckten Marken kommen besonders auf den Kleinbogen zu je acht Marken gut zur Geltung und verdienen das Prädikat hervorragend.



Auch in Netstal gibt es noch Zeichen und Spuren aus den Zeiten der russischen Armee Suworows. Eine Skulptur mit Brunnen auf dem Vorplatz des Restaurants "Sternen" sowie eine Kanonenkugel und die Jahreszahl 1799 an der Hauswand erinnern daran, dass sich die Russen und die Franzosen über das Dorf hinweg Artillerieduelle geliefert haben

Kopf der Periode

Steckbrief

Erika Bühler-Uehlinger
Wohnhaft am Löntsch 1,
8754 Netstal.
Geb. 30. Mai 1960
Kaufmännische Angestellte
mit 50% Job bei
der SUVA.
Verheiratet mit Hans.
Zwei Knaben:
Patrick (15) und
Thomas (13)

(tk) Erika Bühler ist, mit zwei anderen Frauen, ein Novum- eine Neuheit - in unserem Dorf. Ja, Sie lesen richtig - sie ist nämlich nicht nur einfach Frau sondern Feuerwehrsfrau, die in unserer Dorfgemeinschaft doch eher Rarität hat. Wir fragten sie etwas über ihr Leben im allgemeinen und in der Männerdomäne Feuerwehr aus:

Trudi:

Bist du schon als Kind und Jugendliche eher mit Knaben auf Bäume geklettert oder warst Du ein ganz normales Mädchen?

Erika:

Ich war ein richtiges Mädchen, habe mit Puppen gespielt und war fast ein "Schisshas". Wenn ich eine Leiter oder sonstwo hochklettern sollte, machte ich fast in die Hosen.

Trudi:

Du hast dann nach der Schule bei der Firma Wyss Bühnenbau in Mühlehorn die kaufmännische Lehre

absolviert. Ein eher handwerklicher Betrieb, musstest du da manchmal Hand anlegen?

Erika:

Nein überhaupt nicht, im Gegenteil ich war die 1. Lehrtoch-



ter und wurde fast auf Händen getragen und war nur im Büro tätig.

Trudi:

Wie du merkst, suche ich nach einem Auslöser warum du gerade die Feuerwehr, eine bis vor kurzem reine Männersache, als Wirkungskreis ausgewählt hast. Wie bist du denn dazu gekommen?

Erika:

Im Februar 1996 lud die Feuerwehr Netstal zu einem Informationsabend ein. Das Thema war die Frauen in der Feuerwehr. Es traf mich wie ein Blitz aus heiterem Himmel, ich wusste sofort, da mache ich mit, damit kann ich mich identifizieren. Als Kind war ich bei der fadi und später dann Jugendterin, dies hat mir riesigen Spass gemacht.

Trudi:

Was genau sind denn deine Aufgaben bei der Feuerwehr?

Erika:

Bei Ernsteinsätzen bediene ich zusammen mit Marianne Bruhin die Zentrale. Wir erledigen die Aufträge des Einsatzleiters, bedienen das Telefon und führen ein Funkjournal. Wenn aber zu wenig Männer auf dem Platz sind, muss eines von uns beiden ebenfalls ausrücken. Bei den Übungen werden wir Frauen jeweils einer Gruppe zugeteilt und machen dasselbe wie

"udi:

Du steigst also bei den Übungen auch die Leiter hoch?

Erika:

Ja (und lacht) im Wiggispark bis zum Dach - ohne in die Hosen zu machen!!!! Trudi:

Dann wirst du also jedesmal aufgeboten?

Erika:

Ja, das kann zu jeder Tagesund Nachtzeit mittels Taschenrufempfänger passieren, einfach dann, wenn die Netstaler Feuerwehr helfen muss. Sei dies bei Brandfällen, Hochwasser, Rettungen irgendwelcher Art wie Rausschneiden von Autoinsassen etc. Für die Strassenrettung ist die Netstaler Feuerwehr von Mitlödi bis zum Zubringer Autobahn zuständig.



Trudi:

Deinen leuchtenden Augen nach ist die Arbeit sehr interessant. Braucht es dazu etwas technisches Flair? Erika:

Das nicht, aber man darf natürlich nicht zwei linke Hände haben-sonst stehst du dann eben auf dem Schlauch - und man muss anpacken können. Wenn der Einsatzruf kommt, lasse ich alles stehen und liegen, die Feuerwehr hat bei mir 1. Priorität.

Trudi:

Das tönt fast nach Leidenschaft hast du auch noch andere "Hobby's"? Frika:

Ja - seit 1983 bin ich regionale Volleyball-Schiedsrichterin und seit einem Jahr spiele ich wieder aktiv Volleyball im Turnverein Ennenda. Im Winter halte ich mich mit Skiturnen beim Skiclub Netstal fit und jeden letzten Donnerstag im Monat treffen sich einige lustige Leute zum Essen im Donnerstagclub. Es ist dann jeweils ein männliches Mitglied zum Kochen an der Reihe. Alle dürfen sich von dieser Person bedienen lassen und geniessen die entspannte Athmosphäre. Zudem habe ich in den letzten zwei Jahren als Protokollführerin in der Kommission zur Fortführung der Gemeinde-Geschichte Netstal mitgearbeitet.

Das Forum Netstal bedankt sich ganz herzlich bei Erika Bühler für das aufschlussreiche Interview, welches einen kleinen Einblick in die freiwillige Arbeit der Angehörigen der Feuerwehr gibt. Es ist beruhigend zu wissen, dass man jederzeit bei Notfällen Hilfe anfordern kann (Tel. 118) und diese dann innert kürzester Zeit geleistet wird. Dass dabei nun auch Frauen mithelfen - dazu kann man nur Bravo sagen.



Die Korrigenda

Benützung der Militärbaracke (tk) Im Forum 2/99 wurde über die Benützung der Militärbarakke geschrieben. Dabei wurde der Redaktion des Forums falscherweise die Angabe gemacht, dass für Vereine die Benützung der Militärbaracke gratis sei.

Dem ist nicht so, gemäss Gemeinderat müssen auch die Vereine eine Benützungsgebühr für Kantine von Fr. 150.— und Küche Fr. 100.—, also total Fr. 250.— bezahlen.



Die Krabbelgruppe als Treffpunkt für Eltern und Kinder

(Brt) Einem offensichtlichen Bedürfnis entsprechend hat sich nun auch in Netstal eine sogenannte Krabbelgruppe gebildet.

Was bezweckt sie? Initiantin Bettina Munz will junge Eltern und ihre bis vierjährigen Kinder "aus den eigenen vier Wänden" hinaus zu einem ungezwungenen Diskussionsforum zusammenführen, wo Kontakte geknüpft und bei Spiel und "Käffelen" ähnlich gelagerte Interessen und Probleme debattiert werden.

Treffpunkt der überkonfessionellen Institution ist der reformierte Pfarrhaussaal im Schlöffeli, wo man jeweils am 1. und 3. Donnerstag des Monates zwischen 15.00 und 17.00 Uhr zusammenkommt, ausgenommen während den Schulferien. Für die Auslagen wird ein bescheidener Unkostenbeitrag erhoben. Weitere Auskünfte erteilen die Gründerin unter Telefon 640 87 57 sowie Priska Hunziker, Telefon 640 47 45

Die Ladenstrasse in Netstal anno dazumal Die Fortsetzung des Beitrages

Die Fortsetzung des Beitrages von Ferdi Wunderlin erfolgt in der April-Ausgabe.

Das LV-Maschinencenter für Landwirtschaft, Gartenbau und Komunaltechnik

(Brt) Der Landverband LV St. Gallen besteht seit 100 Jahren; ursprünglich eine Selbsthilfeorganisation der Bauernsame, betreibt der LV in der Ostschweiz u.a. elf Maschinencenters. Das LV-Maschinencenter in Netstal in der "Breite" an der Landstrasse am nörlichen Dorfende gelegen, wurde 1983 errichtet. 1996 wurden Räumlichkeiten und Angebot wesentlich

erweitert und mit einer permanenten Ausstellung von Highlights in der Produktepalette ergänzt. Zur Zeit zählt das Netstaler Center acht Beschäftige, wovon drei Lehrlinge, welche zu Landmaschinenmechanikern ausgebildet werden. Die Betriebsleitung obliegt Ruedi Bleiker, Balz Feldmann ist Ladenleiter und als Werkstattchef amtet Andreas Diethelm.

Das Angebot im LV-Maschinencenter umfasst vorerst ein breites Sortiment von Maschinen, Fahrzeugen und Geräten für die Landwirtschaft: Traktoren, Transporter, Motormäher, Kreisel, Ladewagen, Mistzetter, Druckfässer, Heukrane, Grasund Heuerntemaschinen usw. Für die Schneeräumung von Gemeinden und Privaten ste-



hen Schnee-Pflüge, -Fräsen, -Schaufeln, -Schieber sowie Salz- und Splitstreuer zum Verkauf. Im Bereich Umgebungs-, Wald- und Rasenpflege finden sich im LV-Sortiment Staubsauger für Industrie und Gewerbe, im LV-Center, knapp 500 m unterhalb der Dorfgärtnerei, voll auf seine Rechnung. Neben Rechen, Kräuel, Grabgabeln, Schaufeln, Besen, Sicheln, Setzhölzer etc. werden auch Samen und Geräte für die Kleintierhal-

Das LV-Maschinencenter an der Landstrasse



Fotograf Paul Brülhart

Motorsägen, und -Sensen, Holzbearbeitungsmaschinen für Brennholz, Rasenmäher, Bodenfräsen, Grünhäcksler, Hochdruckreiniger usf. Der Heimwerker kann sich mit Bohr- und Schleifmaschinen, Bindematerial, Farben, Ketten, Seile, Schmiermittel und Schrauben aller Dimensionen - auch einzeln - eindecken.

Auch der Hobbygärtner kommt

tung angeboten. Der LV (Leistungs-Vorteil!) beinhaltet in seinem Leitbild zeitgemässe und faire Leistungs- und Kostenstrukturen, Gesamtlösungen von fachlich versiertem Personal sowie Top-Qualität rund um die breitgefächerte Palette. Gewährleistet wird insbesondere ein prompter Reparaturservice, wenn erforderlich rund um die Uhr.

e Modelleisenbahn

(HG) In aller Stille ist im Frühjahr der Glarner-Modell-Eisenbahn-Klub (G.M.E.K.) von Glarus nach Netstal umgezogen und hat im Dachgeschoss des Güterschuppens ein grosses "Tätigkeitsfeld" gefunden. In emsiger Arbeit wurden da Geleiseanlagen erstellt, Tunnels gebaut und eine Bahnhof-Grossanlage mit ein- und ausfahrenden Zügen konnten gar bald den staunenden Besuchern vorgestellt werden. So konnte

man sich im Frühherbst schon bei offenen Türen einem Interessierten Publikum vorstellen und sich eines regen Besuches erfreuen.

Aber noch bleibt viel zu tun bis aus vielen "Umgebungsarbeiten" sogar gewisse Landschaften in "Miniaturausgabe" zu erkennen sind. Jeden Freitag ab 19.30 Uhr treffen sich begeisterte Klubmitglieder um in kameradschaftlicher Zusammenarbeit ihre Pläne in Taten umzusetzen. Dabei lassen sie sich

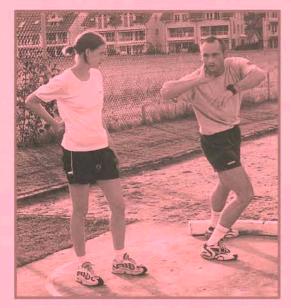
M

Foto H. Stäheli, Glarner Modelleisenbahn Klub



aber gerne von Besuchern aufhalten um ihr Wissen auch weiterzugeben. Es lohnt sich, da einmal ein Besüchlein zu machen. Als örtliche Kontaktperson zeichnet Heinz Stäheli im Grünhag 27.

Sollte die "Grosse SBB" ihre Drohung wahrmachen, sich aus den Randregionen zurück zu ziehen (ins Museum?) bliebe uns die Genugtuung dasselbige gleich vor Ort zu haben!



Trainingsarbeit
des Polizeiweltmeisters
Urs Stähli
mit einer
Nachwuchsathletin der
LA Nidwalden.

Ein Netstaler Polizei-Weltmeister trainiert Nidwaldner Leichtathleten

(j.k.) Wie wir der "Neuen Nidwaldner-Zeitung" entnehmen, ist der Sohn unseres Mitbürgers Walter und Hulda Stähli, der 33-jährige Polizei-Grenadier Urs Stähli, zum Disziplinenchef des Leichtathletikvereins Nidwalden berufen worden. Im Bereich Wurf und Stoss versucht er mit viel Engagement und Fachwissen, seine Erfah-





Samariter _____ Samariterverein Netstal

Der Samariterverein

wurde 100-jährig (hst.) Der Samariterverein Netstal feierte Ende August sein 100-jähriges Jubiläum. Die Festivitäten begannen am Freitag, 27. August mit der offiziellen Feier im Hotel Schwert, wo Präsidentin Trudy Leuzinger einen bunten Strauss von Gratulationen entgegennehmen durfte, unter anderem von Gemeindepräsident Jürg Schlotterbeck. Dieser wies auf das gute Einvernehmen mit den Samaritern

hin, die als Bestandteil der Feuerwehr eine verantwortungsvolle Aufgabe wahrnehmen. Im Gegenzug dazu hat die Gemeinde die Kosten für den vor vier Jahren angeschafften Rettungsanhänger übernommen. Seit 1995 verfügt der 39 Mitglieder zählende Verein auch über ein modernes Übungslokal im Werkhof der Bachhoschet. Neben der Zusammenarbeit mit den Rettungsdiensten übernehmen die Samariter den Sanitätsdienst bei sport-

- **等** 3



Ein Prosit zum
100. Geburtstag. Ehrenmitglieder des
Samaritervers mit Präsidentin Trudy
Leuzinger
(kniend vorne
Zweite von
rechts)

Foto Hedy Steiger lichen und anderen Veranstaltungen und bieten regelmässig Kurse an.

Busse für Nichterscheinen

Zu einer spannende Reise in die Vergangenheit lud OK-Präsident Christian Bosshard beim Rückblick auf die hundertjährige Vereinsgeschichte ein. In der von ihm und von Elisabeth Schweizer verfassten Chronik des 1899 gegründeten Vereins sind die wichtigsten Ereignisse festgehalten und fotografisch dokumentiert. Eine erste Bewährungsprobe hatte der Verein während des ersten Weltkrieges zu bewältigen als 1918 eine grosse Grippeepidemie ausbrach und für die im Dorf stationierten Soldaten ein Krankenzimmer im Pfarrhaus eingerichtet wurde. Nachdem das Fortbestehen des Vereins einige Zeit in Frage gestellt war, wurde 1931 beschlossen, einmal im Monat zu üben, was allerdings nicht ganz gelang. Für unentschuldigtes Nichterscheinen musste eine Busse von 20 Rappen bezahlt werden.

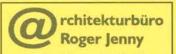
Maisammlung seit 1946

Im Jahr 1946 begann man mit der bis heute durchgeführten Maisammlung, bei der 1947 in Netstal mit Fr. 949.50 der höchste Betrag im Kanton gesammelt wurde. 1953 trat Dr. Alfred Jaumann nach 34-jähriger Tätigkeit als Vereinsarzt zurück. Zum Nachfolger wurde das heutige Ehrenmitglied Dr. Walter Blumer gewählt. Die erste Blutspendeaktion in Netstal wurde vier Jahre später, 1957, durch-

geführt. In vielen realitätsnahen Uebungen erwarben sich die Samariter stets die nötigen Kenntnisse um für den Ernstfall gewappnet zu sein. Seit 1986 amtet Dr. Marcel Hunold als Vereinsarzt.

Geselligkeit kommt nicht zu kurz

Im Vordergrund der 100jährigen Samaritergeschichte stand immer die Ausbildung und die Hilfe an Dritten, jedoch wurde niemals die Kameradschaft und die Geselligkeit vergessen. Wurde früher nach dem Schluss der Hauptversammlung jeweils "zum Nutzen der Schuhmacher getanzt" so ist es heute das Lotto, das jedes Jahr für Unterhaltung und Spannung sorgt. Geselligkeit stand auch an der Geburtstagsfeier des Samaritervereins, die am 29. August mit einem Sonntagsbrunch endete, im Vordergrund. Für tolle Stimmung an beiden Anlässen sorgten die Darbietungen der Harmoniemusik Netstal, des Unterhaltungsduos Noldi und Bert sowie von Louis Menar und "sinä Glarnerbuebe".



Kleinzaun 19, 8754 Netstal Tel. & Fax: 055 / 640 34 12 Natel: 079 / 691 87 76

E-Mail: architekturbuero@bluewin.ch http://mypage.bluewin.ch/architekturbuero



Einstimmungslektionen

Seit Anfang des Schuljahres 1998/99 läuft an der Primarschule ein Schulversuch. Dabei werden für alle Primarklassen die Lektionen nach 15.10 Uhr unter Beibehaltung der totalen Unterrichtszeit in morgendliche 20-minütige Einstimmungslektionen von 7:40 bis 8:00 Uhr umgewandelt. Gleichzeitig wurde die Mittagspause für die ganze Schule bis 13:30 Uhr verlängert und die Anfangs- und Schlusszeiten der Nachmittagslektionen angepasst.

Zur Beurteilung des Versuchs wurden einerseits bei allen Beteiligten eine Umfrage durchgeführt: 80% der befragten Kinder sowie 80% Eltern finden die Einstimmungslektion gut bis sehr



gut. Für das Beibehalten der Einstimmungslektion sprachen sich über 60% der Eltern und über 80% der Schüler aus. Der Schulrat hat daher eine Verlängerung des Schulversuchs unter geringfügig geänderten Bedingungen um ein Jahr beschlossen.

Den wichtigsten Vorbehalt gegen den Schulversuch stellt der frühe Schulbeginn für die Erst-klässler im Winter dar. Wir haben daher die Stundenpläne derart ausgearbeitet, dass die Erst- und Zweitklässler nur zwei bzw. dreimal wöchentlich bereits am frühen Morgen zur Schule gehen müssen.

Nachfolgend eine Zusammenfassung der wirtigsten Punkte unserer Umfrage:

Kinder

Wie findest du die Einführungslektion? (195 Antworten)

Von den befragten Kindern äusserten sich etwas mehr als drei Viertel positiv über die EL (48,2% sehr gut; 30,3% gut). 16,4% der Kindern ist die EL egal (Antworten 1. bis 6. Kl.: 12, 0, 5, 2, 8, 5). Acht Kinder finden sie schlecht und zwei sehr schlecht.

Wie gefällt es dir, dass du früher aufstehen musst? (193 Antworten)

56,5% der Kinder antworteten auf diese Frage mit "sehr gut" oder "gut". Einem knappen Drittel der Kinder ist es egal. 11,4% gefällt es nicht, früher aufzustehen (3, 1, 5, 3, 8, 2). Sechs Kinder antworteten mit "sehr schlecht" (4, 0, 1, 0, 1, 0).

Hattest oder hast du Mühe mit der Umstellung auf den früheren Schulbeginn? (194 Antworten)

Mühe mit dem früheren Aufstehen haben 7,2% der Kinder in c. 1. bis 3. Klasse (8, 4, 2, 0, 0, 0). 64,4% beantworten diese Frage mit "nein" (23, 12, 16, 25, 22, 27). Etwa ein Fünftel aller Kinder hatte anfangs Schwierigkeiten.

Bist du am Mittag müde, wenn du am Morgen so lang Schule hast? (193 Antworten)

57,5% der Kinder beantworten diese Frage mit "nein", 31,1% mit "manchmal". Neun Kinder bekunden Müdigkeit am Mittag (7, 0, 1, 0, 0, 1) und weitere neun, dass es anfangs so gewesen sei (0, 1, 1, 1, 3, 3).

Beginnt der Unterricht pünktlich um 7.40 Uhr? (196 Antworten)

Diese Frage wird zu 66,8% mit "ja" und zu 25,5% mit "teilweise" beantwortet. Sechs Kinder haben mit "nein" geantwortet (1, 1, 1, 1, 1, 1) und neun wissen es nicht (0, 0, 0, 2, 6, 1).

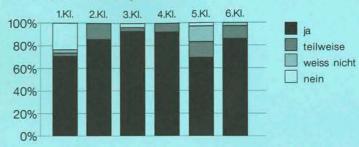
Wie gefällt dir, was ihr in den EL macht? (194 Antworten)

Fast 90% der Kinder beantworten diese Frage mit "sehr gut" oder "gut". Fünf Kinder finden das Angebot schlecht und 16 Kindern ist es egal.



Möchtest du die EL beibehalten? (193 Antworten)

Über 90% der Kinder möchten die EL ganz oder teilweise beibehalten. "Nein" sagen 10 Kinder (8, 0, 1, 0, 1, 0) und sieben wissen es nicht (1, 0, 0, 0, 5, 1)



Eltern

Wie finden Sie die Einführungslektion? (170 Antworten)

Knapp 80 % der Eltern nennen die EL gut oder sehr gut. Nicht anz 10% finden sie schlecht. (Antworten 1. bis 6. Klasse: 5, 1, 4, 4, 0).

Hatte oder hat Ihr Kind Mühe mit der Umstellung auf den früheren Schulbeginn? (167 Antworten)

Knapp 70 % der Eltern beantworten diese Frage mit "nein". Etwa 20% gaben an, dass ihr Kind am Anfang der Umstellung Schwierigkeiten hatte. 8,3% beantworteten die Frage mit "ja" (4, 5, 2, 0, 3, 0), vier Eltern sogar mit "sehr" (0, 1, 1, 1, 0).

Müssen Sie Ihr Kind seit der Einführung der EL öfter wekken? (169 Antworten)

Diese Frage wird zu 50% mit "nein" beantwortet (10, 6, 11, 23, 24, 11). 11,2% der Eltern sagen "ja" (5, 6, 2, 2, 4, 0).

Hat sich Ihr Kind an den neuen Tagesrhythmus gewöhnt? (168 Antworten)

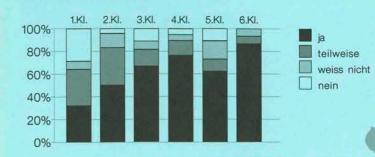
Fast 80% der Eltern geben die Antwort "ja", nicht ganz 20% "teilise" (5, 8, 7, 7, 5, 1). Lediglich zwei Antworten lauten "nein".

Glauben Sie, dass die EL sinnvoll genutzt wird? (167 Antworten)

71,3% der Eltern geben bei dieser Frage die Antwort "ja". 4,8% der Eltern findet, dass die EL nicht sinnvoll genutzt wird. 24% wissen es nicht.

Können Sie die EL grundsätzlich befürworten? (169 Antworten)

61,5% beantworten diese Frage mit "ja", gut 10% mit "nein". Knapp 10% wissen es nicht und 18% können die EL nur teilweise befürworten (siehe Grafik)





60

Pausen-

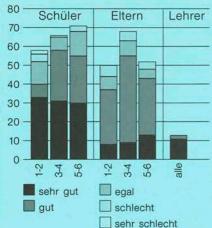
Kiosk

S 0 63

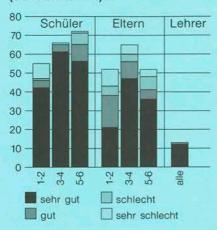
S

Zusammenfassung aller Fragebogen

Die EL finde ich (365 Antworten)...



Ich möchte die EL beibehalten (362 Antworten)...



Fünf Jahre Kinder- und Schülerbibliothek Netstal

Vor fünf Jahren wurde die neue Bibliothek im renovierten Primarschulhaus in Netstal bezogen. Aus dem dunklen, muffigen Kellerraum der ehemaligen Bibliothek war ein heller, gemütlicher Aufenthaltsraum geworden.

Eine grosse Fensterfront mit Sicht auf die Leseecke im Kräutergärtchen vor dem Schulhaus erhellt den Raum. Die Sitztreppe und die verschiebbaren Gestelle bewähren sich. So kann die Netstaier Bibliothek von über 70 Personen wie ein kleiner Hörsaal benutzt werden. Sie wird zunehmend auch als idealer Ort für den Klassenunterricht betrachtet.

Der Name "Kinder- und Schülerbibliothek" wurde gewählt, um die Schulbibliothek auch weiteren Kreisen zu öffnen. So freut sich die Bibliotheks

leitung immer wieder, wenn Eltern ihre Kinder schon im Vorschulalter in die Bibliothek begleiten. Seit 20 Jahren hat Patricia Störi die Schulbibliothek zusammen mit Fritz Kistler

betreut. Jetzt möchte sie dieses Amt aufgeben. An dieser Stelle sei ihr für ihren grossen Einsatz recht herzlich gedankt. Die Bibliothek wird betreut durch Corinne Huser, Fritz Kistler, Beth Kramer, Barbara Müller und Judith Nann. Eine Frauengruppe hat sich bereit erklärt, bei diversen Anlässen unterstützend mitzuwir-

Für das Jubiläumsjahr sind nige besondere Anlässe für Kinder und Schüler ausgedacht worden:

Vor den Sommerferien spielte die Kasperlitheatergruppe Menzi aus Mollis für die Kindergärtler und die Erstklässler das Stück "Dä Seppel i dä Biblio-

Für die 5/6.-Klässler erzählte Roger Rhyner von seinen Reiseabenteuern . Hocherfreut waren die Schüler, als er auch noch seinen Kollegen Gerson Hässig mitbrachte, der über Radio Zürisee erzählte.

Für die 3/4.-Klässler wurde es







am Freitag, 13. November, spannend. Sie verbrachten nämlich eine Erzählnacht im Schulhaus. Das Schulhaus und die Bibliothek in der Nacht durchstreifend, erlebten sie manch Überraschendes. Es soll sogar ein Gespenst umgegangen sein - am Freitag, dem 13.

Zum Abschluss des Jahres, im Dezember, wird wieder in jeder Ausleihstunde eine Adventsgeschichte zu hören sein.

Im Dezember, jeweils am Dienstag und Donnerstag um 16.30 - 17.00 Uhr, Adventsgeschichte in der Bibliothek

Eines Montags, nach den Sommerferien, stand wie aus dem Boden gewachsen ein Holzhäuschen auf dem Pausenplatz. Ein Fenster, eine Türe, eine Stromleitung und das Dach mit Pappe gut abgedichtet, so stand es da, von allen Kindern neugierig bestaunt.

and the common state of th gelüftet: es handelte sich um den neuen Pausenkiosk.

Die erste Sekundarklasse von Bruno Müller betreut den Kiosk. Die Schülerinnen und Schüler erledigen die Einkäufe, verkaufen während der Pause die Verpflegung und rechnen schliesslich die Einnahmen

Der Pausenkiosk hat sich, nach ein paar harmlosen Anlaufschwierigkeiten, gut etabliert und wird von unseren Schülern auch rege benutzt. Damit Eistee auch wirklich Eistee ist, steht im Holzhäuschen sogar ein



Kühlschrank.

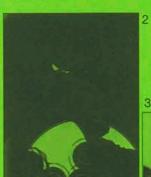


Philipp, Salvo und Stefano machen Inventar und zählen die Einnahmen.

28 Bürli, 34 Vierteile, 30 Brügeli, 68 Eistee und 17 Twix sind heute über den "Ladentisch" gegangen.

Fotos: Hanspeter Bolliger

ann Jugendliche der 3. Sek Werken anfangen mit Fotopapier und einer ausrangierten CD-Scheibe zu experimentieren, entstehen folgende Bilder: "Variationen mit einer CD"



1 Marco Russo

2 Stefan Gabathuler 3 Pedro Leuzinger

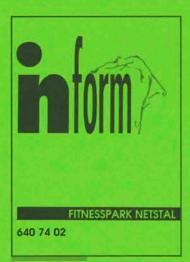


Fotogramme





Ein Blumenstrauss für den schönsten Blumenschmuck: Elsa Stutz, Elvria Horath, Andreas Widmer, Myrtha Nobs und Annemarie Wüst (von links nach rechts) Foto Hedy Steiger









reto bänz telefon 8754 netstal 640 19 32

Die Sieger des Blumenschmuck-Wettbewerbes

(hst.) Der Verkehrsverein hatte auch dieses Jahr wieder einen Blumenschmuckwettbewerb lanciert und die bunt blühende Blumenpracht im ganzen Dorf sorgte bei Einheimischen und Fremden wiederum für viel Freude und Bewunderung. Im Spätsommer waren die Vorstandsfrauen per Velo unterwegs und hatten die keineswegs leichte Aufgabe, die schönsten Blumenfenster und Balkone auszuwählen. Die ersten fünf des Wettbewerbs durfte Bettina Munz vom Verkehrsverein am Kilbisamstag zur Preisverleihung in der Turnhalle begrüssen. Die Gewinner heissen: Annemarie und Hansruedi Wüst, Bahnhofstrasse; Elvira und Erich Horath, Risi 5; Anna und Erwin Widmer, Unter Bühl; Myrtha und Hansruedi Nobs, Landstrasse und Elsa Stutz, Postweg 5. Sinnigerweise durften sie neben Einkaufsgutscheinen der örtlichen Fachgeschäfte auch einen wunderschönen Blumenstrauss entgegennehmen.

Wenigstens die farbenprächtigen Blumen an den Häusern und die von Dorfgärtnermeister Hubert Stöckli geschmückten Brunnenstöcke und Beleuchtungskandelaber erinnerten während der vergangenen Monate zeitweise daran, dass es eigentlich Sommer war. Bettina Munz dankte der Gemeinde Netstal, welche die blumige Aktion des Verkehrsvereins jährlich unter-



stützt, sowie den weiteren Sponsoren Giro W. Schütz und Gärtnerei Hubert Stöckli. Und für alle die leer ausgegangen sind - der nächste Sommer kommt bestimmt und damit auch die Chance, beim Blumenschmuckwettbewerb im Jahr 2000 zu gewinnen.



Silvesterapéro ins 20. Jahrhundert

Fotos Trudi Kreuzer (tk) Keine Megafeier, nein - ganz bescheiden und besinnlich möchten wir auch das letzte Jahr mit der Anfangszahl 19 verabschieden und das 20. Jahrhundert herzlich willkommen heissen. Und dies natürlich wie üblich auf dem reformierten Kirchenplatz, allenfalls bei Regen und Schnee unter dem Schermen des Kirchenstübchens. Weder der viel-

leicht eintretende
Stromausfall (Milleniumsangst) - verbunden damit das
Einläuten des neuen Jahres und Dunkelheit - noch allenfalls garstiges
Wetter können
uns davon abhalten miteinander beim
wärmenden
Feuer (aus
der Beton-

wanne auf dem Kirchenplatz) und Kerzenschein auf ein schönes und gesundes Jahr 2000 anzustossen:

31. Dezember 1999 23.30 Uhr

bei der reformierten Kirche Der Verkehrsverein Netstal freut sich auf Ihr Kommen!!



Milch-und Käsespezialitäten

M. Schnyder-Kamm, Landstr. 11, 8754 Netstal
Telefon 055 - 640 22 55

Möbel LEUZINGER Netstal

Molliserstrasse 16

Massivholz-Möbel

Bettwaren/Anzüge

Attrak-tiefe Preise

055 - 640 66 93

MÜLLER + RAUNER

Ofenbau Luchsinger + Sohn AG Plattenbeläge - Cheminéebau

Netstal / Schwanden / Luchsingen Telefon 055 643 22 47





Sanitär Kubli Netstal

Telefon 055 640 71 38

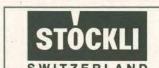


Sauter, Bachmann AG Zahnräderfabrik CH 8754 Netstal





Ihre Servicewahl 645 37 00



A. & J. Stöckli AG • 8754 Netstal/GL
Tel. 055 645 55 55 • Fax 055 645 54 55
Internet: www.stockli.ch

13



Das Skiturnen für Jedermann/frau

(tk) Der Skiclub Netstal lädt den Winter über wiederum jeden Freitagabend die Bevölkerung von Netstal zum vergnüglichen Skiturnen für Jedermann/frau ein. Unter der Leitung von Karin Tres, welche vom 4. - 10. Dezember die Ausbildung als Fitness-Instruktorin macht, wird ein attraktives und abwechslungsreiches Programm geboten und auch der Spass an der Sache kommt nicht zu kurz. Wenn Sie Lust haben die Muskeln zu kräftigen, den Kreislauf zu trainieren und für die Skisaison bereit oder einfach den Winter über fit zu sein, dann schauen Sie doch einfach unverbindlich herein. Für die Unkosten steht ein Kässeli bereit. Treffpunkt jeden Freitagabend, 18,45 Uhr in der alten Turnhalle



Stöckli Metall AG 8754 Netstal Telefon 055 645 55 15 Fax 055 645 55 25



HINTER WIGGISPARK

CH-8754 NETSTAL (GL) TEL: (055)6502100 FAX: (055)650 21 04

Versicherungen Fischli

Wiggispark, 8754 Netstal tel 055 - 650 1999 fax 055 - 650 19 98



Die Suche nach einem Nachfolger

(Brt) Das Forum Netstal ist in seinem fünfjährigen Bestehen - so die Resona in der Bevölkerung einem beliebten und unentbehrlichen Informationsbulletin über Leute, Wirtschaft, Kultur, Sport und Geschichte unseres Dorfes geworden. Damit aber auch im Glarnerland und in der Region über "Netstal - das aktive Dorf" aktuell berichtet wird, bietet sich beispielsweise die noch einzige Tageszeitung in der hiesigen Landschaft an.

Infolge Rücktritt des bisherigen Ortskorrespondenten auf Ende 1999 wird/werden für die Südostschweiz/Glarner Nachrichten ein oder mehrere Mitarbeiter/Innen für einen teilzeit lichen Einsatz ab anfangs 200 gesucht. Interessentinnen und Interessenten für diese abwechslungsreiche und dankbare nebenamtliche Aufgabe wenden sich bitte an die Redaktion in Glarus. Auskünfte erteilt aber auch gerne der bisherige Stelleninhaber Paul Brülhart, Bahnhofstrasse 1, Telefon 640 15 81.

Redaktion

Trudi Kreuzer (tk), Tschuoppisstrasse 27 Hanspeter Bolliger (hb), Schule Paul Brülhart (Brt), Bahnhofstrasse 1 Hans Glaus *(HG)*, Gässli 35 Jakob Kubli *(j.k.)*, Erlenweg 2 Jürg Schlotterbeck *(Sch)*, Unter-Bühl 25 Hedi Steiger (hst), Höschetliweg 3 Konzept, Gestaltung Pierre Rochat (Ro), Kublihoschet 41

640 41 75

Gedruckt auf 100% Umweltschutzpapier Einlageblätter chlorfrei gebleicht farbig